

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TOTEN

DEUTSCHES DIALOGBUCH

ERSTER AKT

3 JUNGS
3 MÄDCHEN:
(2. Band)

(Gelächter, unverstl. Dialog IT?)

(evtl. ad lib.) (Gelächter)

Los, die schnappen wir uns jetzt!

'ne gute Idee.

Also kommt!

Laßt sie nicht entwischen.

Pack schon zu!

Du hättest sie fast gehabt.

So, jetzt haben wir dich endlich!

Gib mal den Bindfaden her! Na los, gib schon her!

Und jetzt rauf da mit ihr!

Kommt, weg hier! Nichts wie weg hier!

Na, kommt schon! (Gelächter)

TAXIFÄHRER: (Atmer)

HAUSWART: Wie kann man so 'n Scheuerlappen wegwerfen? . (OFF) Der ist doch noch zu gebrauchen, Panie Marianie.

(2. Ist doch noch so gut wie neu.)

TAXIFÄHRER: (Anatmer) Jemand hat damit nach mir geworfen.

HAUSWART: (lächelt) Und (Sie) auch getroffen?

TAXIFAHNER: (OFF) Nein. . (Atmer) Können Sie sich vorstellen, . wer das gewesen sein kann?

TAXIFAHNER: (OFF) Ich kann Katzen nicht ausstehen. . (ON) Sie sind genauso falsch wie Menschen.

JACEK: (Atmer, Laut) . . Bitte, sagen Sie, wie ist der Film?
(2. Sagen Sie mal, wie ist der Film?)

KASSIERERIN: (OFF) Langweilig.

JACEK: (Laut)

JACEK: Ist das 'n Krimi?

KASSIERERIN: (Atmer) . 'n Liebesfilm. Aber (sehr) langweilig.

KASSIERERIN: Aber jetzt haben wir keine Vorstellung. . . Erst wieder nachmittags. . Jetzt ist da ein Meeting. (2. eine Versammlung.)

JACEK: Was machen Sie da überhaupt?
(2. eigentlich?)

KASSIERERIN: Ich zupfe mir die grauen Haare aus.

JACEK: (OFF) Wo ist hier eigentlich der nächste Taxistand? . . (ON) Ich brauch 'n Taxi.

KASSIERERIN: (OFF) Am Zamkowym Platz.
(2. Am Schloßplatz.)

KOLLEGE: (OFF) Hallo.

PIOTR: (Atmer) Hallo. (Atmer)

3 MÄNNER
3 FRAUEN:

(2. Band) (unverstl. Unterhaltung IT?)
(evtl. Archivschleife)

TAXIFAHNER: (Schniefen)

NACHRICHTENSPRECHER:
(2. Band) (RADIO) Gestern abend fand in Warschau
in der Nationalphilharmonie ein Festkonzert statt, welches unter der Schirmherrschaft von...
(Anm.: Nachrichtensprecher sollte Orig. bleiben.)

2 MÄNNER:
2 FRAUEN: (Gelächter, unverstl. Dialog, IT?)
(evtl. ad lib.)
Ich sage euch, das Ganze war 'n Witz,
und zwar 'n schlechter Witz!
Ja, wie fast alles in diesem
(beschissenen) Leben. (Gelächter)

SEKRETÄR: Pan Piotr Balicki, . . wenn Sie jetzt
bitte reingehen würden.

PIOTR: (raucht, Atmet)

(3. Band)

3 MÄNNER:
3 FRAUEN: (unverstl. Unterhaltung, IT?)
(evtl. Archivschleife)

MALER: (OFF) Na, soll ich dich auch mal malen?
(2. Na, willst du auch so 'n Portrait
von dir haben?)

JACEK: (OFF) Und was kostet so was?

MALER: (OFF) Zweitausend.

JACEK: (OFF) Und wie lange dauert das?

MALER: (OFF) Was heißt hier, wie lange, Kumpel?

MALER: Du bezahlst mir nicht meine Zeit, . . .
(OFF) sondern . mein Talent, verstehst du?

MALER: (OFF) Und du, hast du irgendein besonderes Talent?

JACEK: Nein.

MALER: (OFF) Na, schön. (2. Was soll 's?)
Vielleicht kannst du Schuhe machen? -
Oder Bäume pflanzen.

JACEK: Bäume (2. Pflanzen)... ja, so was kann ich.
(2. Ja, Bäume kann ich pflanzen.)

MALER: (Laut) . . Dann wirst du nicht untergehen, Kumpel. (kl. Lacher, Trinklaute)
(st.Schn.)

JACEK: (leicht ins OFF) (VORSCHL) Geht 's in der Richtung zum Zamkowym Platz?

MALER: Ja, immer der Nase nach, Kumpel. . .
(Laut, Trinklaute)

2.SEKRETÄR: (OFF) Bitte sehr.

PIOTR: (Atmer) Ich muß Ihnen sagen, auf diese Frage gibt es, ähm, keine leichte Antwort. (Atmer) Obwohl sie, äh,
(lächelt) mir schon zweimal . gestellt wurde. . (Atmer) Bei der Aufnahmeprüfung

fiel mir die Antwort leicht.

(2. brauchte ich nicht lange zu überlegen.) (Atmer, Laut)

Aber beim Staatsexamen, vier Jahre später, da fiel mir . die Antwort auf diese Frage schon schwerer. (Atmer) . . Und heute . . noch schwerer. . (Atmer) . Auf diese berechnete Frage, . . (st.Schn.) warum ich Strafverteidiger werden will.

(2. aus welchem Grund ich Anwalt werden will.) (Atmer)

(OFF) Möchten Sie eine ehrliche Antwort hören? . Oder die üblichen Phrasen?

VORSITZENDER: Ersparen Sie uns die üblichen Phrasen.

PIOTR: (Atmer) Um die Wahrheit zu sagen, . auf diese Frage muß ich Ihnen eine Antwort schuldig bleiben.

(2. Ich weiß es nicht mehr, ich weiß es einfach nicht mehr.)

PIOTR: (st.Schn.) Die Arbeit interessiert mich, und . . während der Referendarzeit habe ich viel erlebt.

PIOTR: (Anatmer) Es ist ein Beruf, . . der durchaus von Nutzen sein kann. . Für die Gesellschaft. . . Was mir sehr wichtig an diesem Beruf ist. . (Atmer) (Anatmer) Was mich auch (2. außerdem) fasziniert,

ähm, . (st.Schn.) vielleicht sogar am
 meisten, ist, ähm, . falls alles wie ge-
 plant läuft, die Möglichkeit, . Menschen
 . . (Anatmer) zu begegnen und zu begrei-
 fen, . mit denen ich in einem anderen Be-
 ruf, ähm, . . (Anatmer) wahrscheinlich
 niemals in Berührung kommen würde. . .
 Auch aus diesem Grund möchte ich, äh, ...

- TAXIFAHNER: (pfeift, IT?)
- PIOTR: (Atmer) Aber ich glaube, . im Lauf der
 Jahre . wird mir die Antwort auf diese
 Frage . . immer schwerer fallen. . . Je-
 der fragt sich mal, ob nicht alles, was
 er tut, völlig sinnlos ist. (Ausatmer)
 . . (Anatmer) (Aber) ich fürchte, . .
 meine Zweifel werden immer größer wer-
 den.
- 2 JUGENDLICHE: (Atmer, Laute, IT?)
- LKW FAHRER: (OFF) Tag, Halina! Ich hab 'ne Lieferung
 für dich!
- HALINA: Na los, Beatka! . Beeil dich!
- BEATKA: (CONT) Tag, Karel.
- BEIFAHNER: Tag, Beatka.
- BEATKA: (CONT) (Laute)
- TAXIFAHNER: (Atmer)
-

8

- 8 -

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TOTEN

ENDE ERSTER AKT

ZWEITER AKT

JACEK: (raucht)

ALTE FRAU: Machen Sie, daß Sie da wegkommen! . Sie verjagen mir noch die Tauben! - Nun gehen Sie schon endlich!

JACEK: (CONT) (Laut)

ALTE FRAU: (CONT) So ein Flegel! . Verscheucht mir die Tauben!

TAXIFAHNER: (pfeift, IT?)

DOROTHEA: (a.st.) Weit und breit kein Taxi. Da, sieh mal, da!

ANDREAS: Sind Sie frei?

TAXIFAHNER: Ich bin beschäftigt. . (OFF) (a.st.) Das sehen Sie doch.

DOROTHEA: (Atmer) Dann warten wir da drüben, es ist ziemlich kalt.

TAXIFAHNER: (Laut)

DOROTHEA: (Atmer)

TAXIFAHNER: (Atmer)

JACEK: (Schniefer, Atmer) - (Atmer)

VORSITZENDER: (ins OFF) Welche, äh, Bedeutung hat Ihrer Meinung nach das Strafmaß für die Verbrechensverhütung?

PIOTR: Ah, . . ganz allgemein gesprochen, . soll die Strafe vor allen Dingen eine abschreckende Wirkung haben. . . Um zu verhindern, daß andere eine Straftat begehen. . . Genügen Ihnen meine Ausführungen?

VORSITZENDER: (OFF) Fahren Sie bitte fort.

PIOTR: (ÜBERL) (Atmer) . (OFF) Die Strafe . dient im wesentlichen also der Abschreckung. (2. Die Strafe . wird zur Abschreckung benutzt.) . .

(ON) Im Grunde genommen . wird der Verurteilte zur Abschreckung benutzt. ...

(2. statuiert man an dem Verurteilten ein Exempel.)

(3. wird mit der Strafe ein Exempel statuiert.)

Verbrechensverhütung durch Abschreckung.

. . Durch Einschüchterung. . So heißt es fast wortwörtlich (2. zum Beispiel) im Paragraph 5 unseres Strafgesetzbuches.

(Atmer)

K MITGLIED: (ÜBERL) (OFF) Wozu dieser sarkastische Ton?

(2. Das klingt etwas sarkastisch.)

Denn die Verbrechensverhütung...

PIOTR: (ÜBERL) (Anatmer) ... ist eine höchst dubiose Rechtfertigung, und nicht nur

nach meiner Meinung. . Und zwar für Strafen, . . die häufig zu hoch ausfallen.
(2. (Und zwar) für Strafen, die mir oft . . sehr ungerecht vorkommen.)

VORSITZENDER: (Atmer) ... Können Sie Ihre Thesen vielleicht belegen mit einem, äh, . Klassiker, der Jurisprudenz? . . Oder mit irgendeinem klassischen Fall?

PIOTR: (Anatmer) Seit Kain und Abel . hat nie eine Strafe die Welt verbessert, .
(ins OFF) oder je einen Menschen davon abgehalten, ein Verbrechen zu begehen.
... (OFF) Die Quelle brauch ich Ihnen wohl nicht zu zitieren.

VORSITZENDER: (ÜBERL) (lächelt) Nicht notwendig.
(2. Band)

1. JURIST: (lächelt) (ÜBERL) (Atmer)

BEATKA: (OFF) Entschuldigen Sie bitte, . .
(ON) die Chefin hat vergessen, fürs Suppengrün zu kassieren.

TAXIFAHNER: Na, wie wär's mit 'ner kleinen Spazierfahrt?

BEATKA: (lächelt, Atmer)

TAXIFAHNER: (Atmer)

ANDREAS: Moment mal! (Atmer)

JACEK: (Atmer)

TAXIFAHRRER: (Atmer) Hat meine Frau für mich gemacht.
... Na, wie wär's? . . (Laut) - Nicht
schlecht, hä? (lächelt)

JACEK: (Atmer)

PIOTR: (Atmer)

JACEK: Guten Morgen.
(2. (VORSCHL) Guten Tag, Panie.) .
(st.Schn.)

FOTOGRAFIN: (ÜBERL) (OFF) Ja, bitte?
(2. Guten Morgen.) (3. Guten Tag.)

JACEK: (OFF) Ich, äh, ...

FOTOGRAFIN: (OFF) Ah, Sie wollen hier sicher die neuen
Regale anbringen.

JACEK: Nein.

FOTOGRAFIN: (OFF) (VORSCHL) Da sollte heute nämlich
jemand kommen.

JACEK: (Atmer) Ich habe hier . ein altes Foto...

FOTOGRAFIN: (Atmer)

JACEK: (OFF) Könnten Sie mir das . .
(ON) (leicht VORSCHL) vielleicht ver-
größern?

FOTOGRAFIN: (OFF) (VORSCHL) Ja, aber der Knick in
der Mitte wird noch zu sehen sein.

JACEK: (Atmer) Das macht nichts.

FOTOGRAFIN: Na, schön.

JACEK: (ins CONT) Sagen Sie, ist das wahr, . .
daß man an so einem Foto erkennen kann,
. . (ON) ob jemand noch lebt oder nicht?

FOTOGRAFIN: (OFF) Aber woher denn, das ist reiner
Unsinn!

(2. Da hat Ihnen jemand 'n Bären aufge-
bunden.)

JACEK: (Atmer)

ENDE ZWEITER AKT

DRITTER AKT

- LOTTOEINNEHMER: Na, wie geht's Ihnen inzwischen?
(2. Wie geht 's, Panie Marianne?)
- TAXIFAHNER: (Atmer) Danke, einigermaßen. . . (Atmer)
Sagen Sie mir mal wieder . wie immer die
letzte Nummer.
- LOTTOEINNEHMER: (Laut) Diesmal die 17.
- TAXIFAHNER: Die hatte ich schon.
- LOTTOEINNEHMER: In dem Fall die 16.
(2. Na, schön, die 16.) (Atmer)
- TAXIFAHNER: Die 16? Etwas dicht dran.
- LOTTOEINNEHMER: (Laut) Na, gut. Sagen wir, die 15!
- TAXIFAHNER: (Atmer) . Die 15.
- LOTTOEINNEHMER: (OFF) (Ich muß sagen,) niemand füllt die
Lottoscheine so ordentlich aus wie Sie.
- TAXIFAHNER: (ÜBERL) (Atmer) Ordnung muß nun mal sein.
- LOTTOEINNEHMER: (Und) außerdem hat niemand so oft Glück
wie Sie. . (ON) Wieviel haben Sie eigent-
lich . letzten Monat gewonnen?
- TAXIFAHNER: (OFF) 412.
- LOTTOEINNEHMER: (ins OFF) 1.200 im Monat davor, nicht
wahr?
- TAXIFAHNER: (ÜBERL) (Laut)

LOTTOEINNEHMER: (OFF) Und letzte Woche auch schon wieder
46. . . Ihren Einsatz holen Sie jedenfalls
immer wieder raus.

TAXIFAHNER: Mehr oder weniger. . (OFF) Na ja, man
gibt die Hoffnung eben nie auf. Sie wis-
sen ja, wie das ist.

LOTTOEINNEHMER: Ja, . . und ob ich das weiß.

6 FUSSBALLFANS: (4) Legia, Legia! Hurra!
Legia, Legia, jeder Schuß ein Tor, hurra!
. Legia, Legia, hurra! Legia, Legia, jeder
Schuß ein Tor, hurra!

Daß die aus Lodz die größten Flaschen
sind, das weiß in Warschau jedes Kind!

(2. Die aus Lodz, das sind die größten
Flaschen, die stecken wir uns in die
Taschen.)

Ja! Hurra! Legia, Legia, hurra!

Legia, Legia, jeder Schuß ein Tor, hurra!
Hurra!

SEKRETÄR: (OFF) Pan Piotr Balicki.

VORSITZENDER: (OFF) (st.Schn.) Ich möchte Ihnen die
freudige Mitteilung machen, daß Sie das
Assessor-Examen bestanden haben.

PIOTR: (lächelt)

VORSITZENDER: (ins OM) Nach Ihrer vierjährigen prakti-
schen Ausbildung als Referendar darf ich

- 16 -

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

Sie hiermit als Kollege begrüßen, Pan
Jewelicki. (?)

VORSITZENDER: (CONT) Ich gratuliere.

PIOTR: (ÜBERL) (Atmer) Danke sehr. . . Danke
sehr. (lächelt)

VORSITZENDER: (ÜBERL) (CONT) Jetzt müssen Sie nur noch
vereidigt werden.
(2. den Amtseid ablegen.)

SCHWULER: (pfeift, IT?) (lächelt, Laute, Atmer)

JACEK: (lächelt)

PIOTR: (CONT) (lacht) Ich habe die Prüfung
(2. die Anwaltsprüfung)
(3. das Assessorexamen)
bestanden! (lacht) . (ins OFF) Ab heute
bin ich Rechtsanwalt!

MANN: (leicht ÜBERL) (Laut)

PIOTR: (Atmer) Jetzt kann ich eine Verteidigung
übernehmen! . Ich habe die Prüfung be-
standen.
(2. Ab heute bin ich Anwalt.)

MANN: (Laut)

PIOTR: (kl. Lacher)

TAXIFAHNER: (lächelt) . . (Atmer)

JACEK: (Atmer)

ALA: (lächelt) (ins OFF) Piotr, hör schon
endlich auf mit dem Unsinn! Du benimmst

dich ja wie ein Verrückter!
 (2. Pennäler.)

PIOTR: Na, wenn schon. - Komm, steig auf!

ALA: (Atmer, kl. Lacher)

ENGLANDER: (Englisch) Excuse me. - (ins OFF)
 Excuse me. Do you know the way to the
 Europejski Hotel?

JACEK: Bist du Amerikaner?

ENGLANDER: (Laut, lächelt)

JACEK: Bulgarien?

ENGLANDER: (Englisch) Bulgarian? . No, English.

JACEK: (Laut)

ENGLANDER: (OFF) (Englisch) Good bye.

JACEK: (Atmer) - (Atmer)

N SPRECHER: (RADIO) (bleibt Orig.)

PASSANT: (OFF) Madzio! . Madzio!

TAXIFAHRRER: (lächelt) - (lächelt)

JACEK: (Atmer)

ZIGEUNERIN: (ins ON) Soll ich Ihnen aus der Hand
 lesen, Ihnen sagen, was Ihnen die Zukunft
 bringt? Nur für ein paar Sloties für mei-
 ne kleine Tochter. Vielleicht machen Sie
 bald eine schöne, große lange Reise.

JACEK: (CONT) Nein, danke. - (ON) Nein!
 (2. Mau schon ab!)

ZIGEUNERIN: Du sollst verflucht sein bis in alle
 Ewigkeit.

- 18 -

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

ALA: (OFF) Nein, Piotr, ich hätte vor so was keine Angst.

PIOTR: (lächelt)

ALA: Soll ich dir mal aus der Hand lesen?

PIOTR: (lächelt)

ALA: (OFF) Ich sag dir auch die Wahrheit.

PIOTR: (Laut) Na, schön. . . Aber wirklich nur die Wahrheit!

VERKÄUFERIN: (OFF) Ja, bitte?

JACEK: Einen Tee (bitte).

VERKAUFERIN: (OFF) Wir haben hier keinen Tee.

JACEK: (CONT) Und was haben Sie hier?

VERKAUFERIN: (Anatmer) Kaffee und Kuchen.

JACEK: Also einen Kaffee . und ein Stück Kuchen.

VERKAUFERIN: (OFF) Und was für Kuchen?

JACEK: Einen Windbeutel. . . (Laut) Nicht den da! . . Nein, den anderen da! ...

(OFF) Ja, den da.

ALA: (lächelt) . (Atmer) Eine lange Lebenslinie und eine ausgeprägte Glückslinie. . . (Atmer) ... (CONT) Und du wirst zwei Kinder haben.

PIOTR: (OFF) Wann?

ENDE DRITTER AKT

VIERTER AKT

JACEK: (ins OFF) (Trink- und Eßlaute)

JACEK: (ins OFF) (Eßlaute)

JACEK: (ins OFF) (Eßlaute)

JACEK: (ins OFF) (Eßlaute)

JACEK: (Atmer, lächelt, Atmer)

PIOTR: Es gibt Augenblicke im Leben, ... da hat man das Gefühl als ob alles möglich wäre. (2. daß nichts unmöglich ist.)

ALA: (lächelt)

PIOTR: Alle Wegen stehen einem offen. Man hat . jede Chance, . . so ein Gefühl . hab ich auch nach dem Abitur gehabt, und ich dachte, . das hab ich nie wieder. (2. das werde ich nie wieder haben.) ... Aber heute habe ich es wieder.

ALA: (lächelt) . (Anatmer) (VORSCHL) Weil du heute einen Abschnitt deines Lebens . erfolgreich beendet hast, Piotr. ...

PIOTR: (Laut)

ALA: (lächelt, Atmer) Und deine Zukunft jetzt erst richtig beginnt.

PIOTR: Ja. . . Das Gefühl habe ich.

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

ALA: (lächelt) . (Atmer) ... Weißt du, was ich gerade denke?

PIOTR: (lächelt, Atmer) (VORSCHL) Nein, mein Schatz.
(2. Nein, aber ...)
Aber ich wünschte manchmal, ich wüßte es.

ALA: (lächelt) . . Daß du einmal sehr beliebt sein wirst. ...

PIOTR: (Laut)

ALA: (Atmer) (VORSCHL) Und ich dich immer lieben werde.

JACEK: (Atmer, Trinklaute)

TAXIFAHNER: (Atmer)

BETRUNKENER: (Laute)

JACEK: (Spucklaut)

JACEK: (Schniefen)

PRIESTER: Entschuldigen Sie bitte, . (ins OFF) fahren Sie zufällig nach Mokotow?

JACEK: (Laut) Nein, nach Wola.

PRIESTER: Ich muß dringend nach Mokotow.

JACEK: (Atmer) Nach Mokotow.
(2. (VORSCHL) Fahren Sie mich nach Mokotow.)

TAXIFAHNER: (Atmer) Wellten Sie nicht auch nach Mokotow?

JACEK: Nein, nach Wola.

TAXIFAHNER: (Laut)

TAXIFAHRER: (OFF) Da hat 's mal wieder jemand ganz besonders eilig. . Ja, ja, ich fahr ja schon.

ALA: (Atmer) Was ist denn, Piotr?

PIOTR: (OFF) Nichts, gar nichts. . . Ich hab nur grad gedacht, daß vielleicht doch nicht immer alles ganz so einfach sein wird.
(2. ... daß das Leben vielleicht doch nicht immer (ganz) so einfach sein wird.)

JACEK: (Atmer) ... Konnten Sie vielleicht das Fenster zumachen? . . (OFF) 'n bißchen kühl hier drin.

TAXIFAHRER: (Atmer)

TAXIFAHRER: (Atmer)

4 JUNGS:
4 MÄDCHEN: (unverstl.) (IT? evtl. Archivschleife)

KINDERGÄRTNERIN: (OFF) (unverstl. IT?) (evtl.)
Kommt schon, beeilt euch ein bißchen.

JACEK: (Atmer)

JACEK: (Atmer) Biegen Sie da vorn nach links ab.

TAXIFAHRER: (Atmer) (VORSCHL) Geradeaus wär's aber viel kürzer.

JACEK: (ins ON) Ich möchte aber lieber so fahren.

TAXIFAHRER: (Atmer) Wie Sie wünschen.
(2. Na, bitte.)

- 22 -

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

ENDE VIERTER AKT

FÜNFTER AKT

JACEK: (Atmer) (leicht VORSCHL) Halten Sie bitte an. . . Ich will hier aussteigen. . . (OFF) Sie kehren dann am besten um.

TAXIFAHNER: (ins CONT) (VORSCHL) Lange war ich hier sowieso nicht mehr weitergefahren.

JACEK: (Atmer, Laute) (IT?)

TAXIFAHNER: (ÜBERL) (Atmer, Laute, IT?)

TAXIFAHNER: (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (ÜBERL) (Atmer, Laute) (IT?)

TAXIFAHNER: (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (ÜBERL) (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (Atmer, Laute, IT?)

TAXIFAHNER: (ÜBERL) (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (Atmer)

TAXIFAHNER: (Atmer, Laute, IT?)

TAXIFAHNER: (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (ÜBERL) (Atmer, Laute) (IT?)

TAXIFAHNER: (ÜBERL) (Schreie, IT?)

JACEK: (Atmer, Laute, IT?)

TAXIFAHNER: (Atmer, IT?)

JACEK: (ÜBERL) (Atmer, IT?) Oh, Gott! (Atmer) (Laute) (IT?)

JACEK: (Atmer, Laute, IT?)

TAXIFAHRRER: (ÜBERL) (Atmer, Laute) (IT?) Bitte, ...
bitte, ... bitte, ... bitte... bitte...

JACEK: (ÜBERL) (Atmer, Laute, IT?)

JACEK: (Atmer)

JACEK: (Atmer)

ENDE FÜNFTER AKT

SECHSTER AKT

- JACEK: (Atmer) ... (OFF) Können Sie mir noch 'n paar Kartoffeln verkaufen?
- BEATKA: Jacek! . . Komm doch rein!
- JACEK: (OFF) 'n Abend, Beatka. Du hast ja dein Bett schon gemacht, schon schlafen gehen?
- BEATKA: Erst mal muß ich was essen. . Aber dann wollte ich eigentlich schlafen gehen.
- JACEK: (Atmer) Komm mal raus, Beatka. . Ich will dir was zeigen.
- BEATKA: (OFF) Soll ich mir was überziehen?
- JACEK: Nein. . . Komm so wie du bist.
- BEATKA: (OFF) (VORSCHL) Was willst du mir denn zeigen, ist doch schon dunkel!
- JACEK: Das hier. Da staunst du, was? ... Was sagst du dazu? . Steig ein.
- JACEK: Du wolltest doch immer mal verreisen. . .
(ON) Jetzt können wir hinfahren, wo du willst!
- JACEK: (OFF) Du hast mir doch mal was von 'ner Kundin erzählt, . die immer ins Gebirge fährt.

BEATKA: Ihr Mann fährt da immer hin.

JACEK: Ah, . ihr Mann. ... Wir könnten da jetzt auch hinfahren.
(2. Wir könnten jetzt auch in die Berge fahren.) (Atmer) .
Weißt du, . (Atmer) . (st.Schn.) die Sitze kann man nach hinten klappen.

JACEK: Im Kofferraum liegt auch eine Decke.
(2. ... hab ich auch eine Decke.) ...
Und bald wird es wieder wärmer werden.

BEATKA: Wie kommst du auf einmal zu einem Auto?

RICHTER: Die Verhandlung ist hiermit geschlossen.

BEISITZER: (Atmer)

JACEK: Ist es aus, . Panie Balicki?

MUTTER: (Weinlaute, Schniefer, Atmer)

PIOTR: Ja, es ist aus! ... (Atmer)

MUTTER: (Atmer, Laute)

PIOTR: (Atmer) Ich bin 's. (Atmer) . . Ich habe verloren.
(2. Wir haben verloren.) ...
Ja, . und zwar endgültig.
(2. Endgültig aus!) ...
Ich weiß im Moment nicht, was ich (jetzt) mache. . (Atmer) ... Ich geh vielleicht 'n bißchen spazieren. . .
(2. Vielleicht täte mir etwas frische Luft gut.)

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TOTEN

Nein, nein, ähm, . . . hol mich bitte nicht ab. . . (Atmer) . . . (Atmer) Und dir, wie geht's dir? ... (Atmer) (VORSCHL) Hast du dich mal (richtig) ausgeschlafen? . . . Na, also. . . Wunderbar! ... In Ordnung, . bis nachher.

PIOTR: (Atmer) - Panie Lazar! - (OFF) Jacek! - (Atmer)

JACEK: (Laut)

PIOTR: (VORSCHL) Entschuldigen Sie, es ist sicher nicht üblich, nach der Urteilsverkündung den Richter um ein Gespräch zu bitten, aber...

RICHTER: Nein, üblich ist es nicht. . . . Durchaus nicht.

PIOTR: Ich möchte Sie gern etwas fragen. . . . Jetzt, wo der Prozeß vorbei ist, . ob das Urteil vielleicht anders ausgefallen wäre, . . wenn ein bekannterer Anwalt, . jemand, der älter . und erfahrener ist, . die Verteidigung übernommen hätte. . Und nicht ich.

RICHTER: (CONT) (VORSCHL) Das Urteil wäre genauso ausgefallen.

PIOTR: (Atmer) Vielleicht hätte mein Plädoyer, ähm, . . überzeugender sein können. (2. müssen.)

- RICHTER: (OFF) Ihr Plädoyer . . . war die überzeugendste Argumentation gegen die Todesstrafe, . . . die ich seit Jahren gehört habe.
- PIOTR: (Atmer)
- RICHTER: (Atmer) Aber das Urteil . . . mußte so ausfallen. . . (Atmer) Sie haben absolut nichts falsch gemacht. . . (Anatmer) Weder als Anwalt, . . . noch als Mensch, glauben Sie mir.
- RICHTER: (Atmer) Und, äh, . . . trotz dieser tragischen Umstände . . . (Atmer) freue ich mich, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben. (Atmer)
- PIOTR: Ich darf mich verabschieden.
- RICHTER: (ÜBERL) (Anatmer) Im übrigen hätte man sich, äh, . . . (Anatmer) in diesem Fall höchstens einen besseren Richter vorstellen können. . . (Atmer) Denn für das, was jetzt kommt, . . . (Atmer) fühle ich mich verantwortlich. . . Hilft Ihnen das ein wenig?
- PIOTR: (Laut) Äh, nein. (Atmer) . . . Wissen Sie, . . . (Atmer) (VORSCHL) es beschäftigt mich noch etwas anderes. . . . Aber er sprach heute davon, (Atmer) . . . daß er kurz vor der Tat in einem Kaffeehaus

saß und mit dem Strick rumgespielt, quasi geübt hat. (Atmer) . (Atmer) Ich war damals auch dort.

RICHTER: Wo?

PIOTR: In diesem Kaffeehaus. Es war am frühen Nachmittag. . . Und zwar an dem Tag, . an dem ich mein, äh, Assessorexamen bestanden habe. . . Ich frage mich deshalb, (Atmer) . . (Atmer) ob ich ihm damals nicht (2. vielleicht) hätte helfen können.

RICHTER: (OFF) Ich glaube, . für einen Strafverteidiger sind Sie ein wenig zu sensibel.

PIOTR: (Atmer) . Da kann man nicht viel machen. (2. Ich fürchte, das wird auch so bleiben.)

RICHTER: (OFF) So? . Die Jahre werden Sie eines besseren belehren. . Und das heute war der Anfang. . . Auf Wiedersehen.

PIOTR: (Atmer) Auf Wiedersehen.

PIOTR: (Atmer)

MUTTER: (Weinlaute)

VATER: (ÜBERL) (Atmer)

PIOTR: Danke.

ENDE SECHSTER AKT

SIEBENTER AKT

WARTER: Der Direktor wird Sie gleich empfangen.

MANN: (OFF) (unverstdl. IT?)

PIOTR: (Atmer)

PFORTNER: (CONT) Es ist also soweit.

HENKER: (Atmer) Ja, es ist soweit.

HENKER: (Atmer)

ASSISTENT: Guten Morgen.

HENKER: (Atmer) Der Vorhang klemmt. ... (Atmer)
Bringen Sie das in Ordnung.

DIREKTOR: (OFF) Herein.

HENKER: (CONT) (a.st.) Guten Morgen. . . Es ist
alles vorbereitet.

DIREKTOR: Gut, danke.

DIREKTOR: (Anatmer) Wache, bitte. . . Kommen Sie
zu mir. Kommen Sie zu mir! . (Atmer) .
Einen Moment noch, bitte.

PIOTR: (Atmer) Vielen Dank. . (Atmer) Das habe
ich erwartet.

DIREKTOR: (OFF) Ich auch. . . (ON) (Atmer) Ja,
das war zu erwarten. ... (Anatmer) Sie
haben eine halbe Stunde.

PIOTR: (Laut, Atmer) Eine halbe Stunde. . .
(Atmer) In Ordnung.

DIREKTOR: (OFF) Herein.

WACHSOLDAT: Zu Befehl.

DIREKTOR: (OFF) Bringen Sie den Genossen Anwalt
zum Gefangenen Lazar.

WACHSOLDAT: (OFF) (a.st.) Jawohl.

PIOTR: (Atmer) Kann ich vielleicht meine Akten-
tasche hierlassen?

PIOTR: (Atmer)

STAATSANWALT: Guten Morgen, Genosse Anwalt.

PIOTR: Guten Morgen. . . (Atmer)

WACHSOLDAT: (Atmer)

PIOTR: Ich will grad zu ihm. . . (Atmer) Er
möchte mich noch einmal sprechen.

STAATSANWALT: Das ist eine schwere Pflicht.

PIOTR: Ja, . da haben Sie recht. Besonders
weil es für mich . (Atmer) das erste
Mal ist.

STAATSANWALT: (Atmer) Und hoffentlich auch das letzte
Mal. . . (CONT) Ach, äh, Genosse Anwalt,
. . (ON) es ist vielleicht nicht der
passende Augenblick, . aber da wir uns
so selten sehen, (Atmer) (OFF) möchte
ich Ihnen gratulieren. . Ich habe ge-
hört, Sie haben einen Sohn bekommen.

PIOTR: (Atmer) Ja. (Atmer) . . Vor kurzem. . .
Haben Sie vielen Dank.

PIOTR: (Atmer)



ENDE SIEBENTER AKT

ACHTER AKT

JACEK: (Atmer)

PIOTR: Sie, äh, wollten mich sprechen?

JACEK: Ja. . (Atmer) ... Ich, äh, wollte Sie fragen, ob Sie . meine Mutter gesehen haben.

JACEK: (Atmer) Und, äh, hat sie geweint?

PIOTR: (Laut) (Ja,) sie hat geweint.

JACEK: (Atmer) Sollten Sie mir nicht, äh, . noch irgend etwas (Atmer) . von ihr bestellen? ... (OFF) Hat sie . gar nichts gesagt?

PIOTR: Nein, ... (Anatmer) sie hat nur geweint. - Setzen wir uns doch. ... (Atmer)

JACEK: (CONT) Konnten Sie, ähm, . (ON) (Atmer) vielleicht noch einmal . mit, ähm, . (Atmer) (noch einmal) mit meiner Mutter sprechen? . . Ich meine, wenn alles vorbei ist.

PIOTR: (OFF) Aber natürlich. . . Ich werde zu ihr gehen. . Das verspreche ich Ihnen.

JACEK: (ÜBERL) (Atmer) (Anatmer) Ich wußte, daß Sie das für mich machen (würden). . .

- 34 -

EIN KURZER FILM UBER DAS TOTEN

(Atmer) Weil Sie meinen Namen gerufen haben, . als ich über den Hof geführt wurde.

(2. als ich abgeführt wurde.) .

Nachdem ich verurteilt worden war. (Atmer) . . Sie riefen "Jacek".

PIOTR: (Atmer) Ich rief "Jacek".

(2. Ihren Namen) . . weil ich einfach, ähm, . . (Atmer) . (Atmer) ich, ähm, . . weiß nicht mehr, warum.

JACEK: (Atmer) . Ich, ähm, bin gerade 21 geworden. . . (Atmer) . Aber als Sie . meinen Namen riefen, ... (Atmer) da hätte ich am liebsten geweint.

(2. da wären mir fast die Tränen gekommen.)

PIOTR: (CONT) (Atmer) ... (Atmer) . . Und, ähm, vor Gericht (2. während der Verhandlung) (Atmer) (OFF) als ich sagte, ...

JACEK: (UBERL) (Atmer) . Da hab ich niemals . richtig zugehört.

(2. Das hab ich überhaupt nicht richtig mitbekommen.) ...

Aber als Sie meinen Namen gerufen haben, . . (Atmer) da . ist es auf einmal anders gewesen.

(2. da . waren Sie nicht mehr mein Feind.)

(3. da . hätte ich beinah geweint.) . .

(OFF) Vor Gericht . waren alle gegen mich . . Und hier sind sie's auch.

PIOTR: Gegen das, . was Sie getan haben.

JACEK: Was aufs gleiche rauskommt. . . (Atmer)

PIOTR: (Atmer) Sie wollten, . daß ich noch einmal mit Ihrer Mutter spreche.

JACEK: (OFF) Ja, ich möchte meine Mutter bitten, . . (ON) (Atmer) ich möchte meine Mutter bitten, daß sie mich neben meinem Vater begraben läßt. . (Atmer) Denn, ähm, . (Atmer) . . ich, ähm, . kann doch auf einem Friedhof begraben werden, nicht wahr?

(2. Es ist doch möglich, daß ich...) . (Atmer)

PIOTR: (CONT) (Laut) . Natürlich.

JACEK: Der Priester, der hier war, hat gesagt, es wäre möglich.

PIOTR: Aber ja. (2. Aber natürlich.)

JACEK: Da wo, äh, . mein Vater begraben liegt, ist noch, ähm, . ein dritter Platz frei. . . (Atmer) Der mal für meine Mutter bestimmt war. . Das sollte mal ihr Grab sein.

(2. wollte sie begraben werden.) . (Atmer) . Aber . . (Atmer) jetzt möchte ich sie bitten, daß sie mich dort begrab-

ben läßt.
 (2. Jetzt möchte ich sie darum bitten,
 daß ich dort begraben werde.) ...
 (Atmer)

HENKER: (raucht, Spucklaut, raucht)

WACHSOLDAT: Ja, bitte? ... Jawohl, in Ordnung.
 (2. In Ordnung, Genosse Direktor.)

WACHSOLDAT: Der Direktor läßt fragen, ob Sie fertig
 sind.
 (2. (VORSCHL) Der Genosse Direktor
 läßt fragen, ob Sie soweit sind.)

PIOTR: Nein, noch nicht.

PIOTR: Sprechen Sie weiter. ... (OFF) (a.st.)
 Was wollten Sie gerade sagen?

JACEK: (UBERL) (Atmer) ... Ich, äh, . ich weiß
 es nicht mehr. . (Atmer)

PIOTR: (OFF) Sie wollten mir gerade erzählen,
 wer dort noch begraben liegt.

JACEK: (Atmer) . Meine . Schwester. . (Atmer)
 Mein Vater . ist dort begraben . und
 Marisia. . Und, äh, . (Atmer)
 (VORSCHL) ein Platz ist noch frei.

JACEK: (Atmer) Marisias Beerdigung ist . fünf
 Jahre her. . Ähm, . . ja, fast genau
 fünf Jahre. (Atmer) (st.Schn.) Sie wur-
 de von einem Traktor überfahren. . Bei
 uns im Dorf.

JACEK: (Atmer) Sie war grad . in die sechste Klasse gekommen.
 (2. Sie war . in der sechsten Klasse.)
 . . Und eine gute Schülerin. (Atmer) .
 Sie war erst . (Anatmer) sie war erst zwölf . Und in der . sechsten Klasse. .
 (Atmer) . . Der Bursche, , der den . Traktor damals fuhr, . (Atmer)
 (OFF) das war mein Kumpel.
 (2. das war mein bester Freund.) . .
 Wir hatten was getrunken, . . Wein . und Wodka.

JACEK: (Atmer) (VORSCHL) Dann fuhr er mit dem Traktor los. . . (Atmer) Und hat sie am Waldrand überfahren. ... (Atmer) Auf einer Wiese am Waldrand . . auf der sie immer gespielt hat.
 (2. gleich hinter dem Dorf.) ...
 (Atmer) . . (Atmer) Ich habe . hier viel nachgedacht und glaube, . (Anatmer) und glaube, . (Atmer) . (in sich VERZOGERN) wenn das damals nicht passiert wäre, wär ich wahrscheinlich niemals von zu Hause weggegangen, sondern . (Atmer) dageblieben.

- JACEK: (OFF) Sie war meine (einzige) Schwester.
 . . (Atmer) Ich hatte drei Brüder, aber
 nur eine, . nur eine Schwester.
- JACEK: (ON) (Atmer) ... (Anatmer) Ich war ihr...
 (Atmer) . (Atmer) ich war ihr Lieblings-
 bruder. . . (Atmer) Von meinen . vier
 Geschwistern mochte ich sie auch am
 Liebsten. ... (Atmer) . . Vielleicht wäre
 alles ganz anders gekommen. . . (Atmer)
 (Laute) Aber . . nachdem das passiert
 war, . . (Anatmer) da konnte ich einfach
 nicht mehr zu Hause bleiben. . . (Atmer)
 . . (Atmer) Ich wollte nicht von zu
 Hause weg. ... (Atmer) Wäre ich zu Hause
 geblieben, ...
- PIOTR: (CONT) ... wäre das hier . . vielleicht
 alles nicht passiert?
- JACEK: (ÜBERL) (Atmer) ... (Laut) . (VORSCHL)
 Ja, vielleicht. . . Vielleicht... (Atmer)
 Vielleicht wäre ich dann jetzt nicht hier.
- WACHSOLDAT: (OFF) Der Genosse Direktor läßt fragen,
 ob Sie jetzt soweit sind.
- PIOTR: (Atmer) . . (Atmer) Sagen Sie dem Genos-
 sen Direktor von mir, . daß ich niemals
 soweit sein werde.
- WACHSOLDAT: (Anatmer) Daß Sie niemals soweit sein
 werden.

- 39 -

EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN

PIOTR: (Ja,) niemals.

JACEK: (Atmer) Wir haben diese . Grabstelle gekauft, (st.Schn.) (Atmer) weil Marischa . . Bäume so liebte. . . (Atmer) Sie liebte Blumen . und Bäume. . . (Atmer) Sie wollte . damals gerade in den Wald.

DIREKTOR: (Atmer)

STAATSANWALT: (Atmer)

STAATSANWALT: Haben Sie das Urteil bereit?

DIREKTOR: (Atmer)

DIREKTOR: Es ist alles dabei.

STAATSANWALT: Also gehen wir.

DIREKTOR: (Räuspern) ... (Atmer) Sie können Ihre Aktentasche hier im Büro lassen. ... Bitte.
- Bitte sehr.

DIREKTOR: (Atmer) Bringen Sie ihn (jetzt) raus.

WACHSOLDAT: Zu Befehl.

ENDE ACHTER AKT

NEUNTER AKT

WACHSOLDAT: (CONT) Der Genosse Direktor läßt sagen, er kann Ihnen nicht noch mehr Zeit gewähren.

PIOTR: (Atmer)

JACEK: (Atmer) . . Bei meinen Sachen . ist eine Quittung . von einem Fotogeschäft. Ich habe da eine Vergrößerung machen lassen. (Atmer) Ich konnte sie dann aber nicht mehr abholen. Sie ist . bestimmt noch da. Ich möchte Sie bitten, daß Sie die Vergrößerung abholen und meiner Mutter geben. Die Adresse steht auf der Quittung.

PIOTR: (Atmer) Und was ist das für ein Foto?

JACEK: (Atmer) Es ist von . Marischas Kommunikation.

PIOTR: (Laut)

JACEK: (ÜBERL) Als ich . von zu Hause wegging, habe ich es einfach . mitgenommen. . (Atmer) Ohne . . meine Mutter zu fragen.

WACHSOLDAT: (Atmer) Kommen Sie jetzt.

JACEK: (Atmer) ... (Atmer) (Anatmer) Ich will nicht. ... Nein, ich will nicht.

PIOTR: Seid ihr verrückt geworden? ... Was soll denn das?

4 SOLDATEN: (unverstdl. IT?) (evtl. ad lib.)
Also los, gehen wir. Komm schon, los!
Na, los. Komm schon.
(evtl. nur Atmer, Laute) - (Atmer, Laute)

JACEK: (Atmer)

JACEK: (Atmer)

STAATSANWALT: Name und Vorname?

JACEK: (Atmer) Lazar Jacek.

STAATSANWALT: Geburtsdatum?

JACEK: (Atmer) 17. März 19 . 67. (Atmer)

STAATSANWALT: Vornamen der Eltern?

JACEK: (Atmer) Jan, äh, ... und, äh, . Lucja.
(Atmer)

STAATSANWALT: (Atmer) (VORSCHL) Ich lese (Ihnen) noch einmal das Urteil vor. . . (Atmer) Im Namen des Volkes ist am 27. April 1988 vom Wojewodschaftsgericht in Warschau folgendes Urteil ergangen: . (Atmer) "Der Angeklagte Jacek Lazar ist aufgrund seines Geständnisses . (Atmer) und aufgrund der Beweisaufnahme . für schuldig befunden worden, den Taxifahrer Waldemar

Rekowski . am 16. April 1987 in Warschau ermordet und beraubt zu haben.

STAATSANWALT: (Atmer) (VORSCHL) Der Angeklagte wird für das von ihm verübte Verbrechen nach Paragraph 148, . Absatz 1, sowie nach Paragraph 144, Absatz 2 . des Strafgesetzbuches wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub . unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte . (Anatmer) hiermit zum Tode verurteilt.

STAATSANWALT: (Anatmer) Das Urteil ist vom Obersten Gerichtshof bestätigt worden. . Der Staatsrat hat trotz wiederholter Gesuche . von seinem Gnadenrecht keinen Gebrauch gemacht. Das Urteil wird vollstreckt.

JACEK: (Atmer)

DIREKTOR: Bitte sehr. . . Eine Zigarette?

JACEK: (Atmer) Eine ohne Filter . war mir lieber. (Atmer)

HENKER: (raucht)

JACEK: (ins OFF) (Atmer, racht)

PIOTR: (OFF) (Laute) (ON) (Atmer)

JACEK: (Atmer) Nein! (Atmer, Laute) (ad lib.)
Nein! (Weinlaute)

4 WACHSOLDATEN: (Atmer, Laute) (unverstl. IT?)
(evtl. ad lib.) Haltet ihn fest!
Los, haltet seine Hände fest!

Stellt ihn auf die Beine!

Hoch mit ihm!

Los, haltet ihn fest.

DIREKTOR: Worauf warten Sie noch?

JACEK: (Weinlaute)

4 WACHSOLDATEN: (CONT) (Atmer, Laute)

(Anm.: Alle Verbalisierungen sollten
stumm bleiben.)

JACEK: (CONT) (Atmer, Laute)

1.2.WACHSOLDAT: (ÜBERL) (CONT) (Atmer, Laute)

1.WACHSOLDAT: (LINKS) (ÜBERL) Mach dich doch nicht so
schwer! Na los, hoch mit dir! Na los,
hoch mit dir, Mann! Beeilt euch 'n
bißchen. Macht schon. . Komm schon, na,
los!

HENKER: (ÜBERL) (Atmer, Laute) Und jetzt 'n
bißchen hochziehen. Na los, 'n bißchen
hochziehen. Noch 'n bißchen, noch 'n
bißchen.

2.WACHSOLDAT: (ÜBERL) (Atmer, Laute) Bloß nicht los-
lassen! . Bloß nicht loslassen! Wir
haben 's ja gleich. (Atmer, Laute)

ASSISTENT: Noch höher? Was den, noch höher, noch
höher? (OFF) Reicht's jetzt, oder noch
höher?

PIOTR: (ÜBERL) (Atmer, Laut)

HENKER: Noch 'n bißchen. . . (Atmer) Und jetzt
noch 'n bißchen, noch 'n bißchen. Noch
etwas mehr. Stop.

PIOTR: (evtl. Atmer, Laut)

ARZT: (Laut)

DIREKTOR: (Laut)

PIOTR: (Atmer, Laute)

ENDE DES FILMS